

## Daniel 12 – Ausblick auf die Zukunft

[www.jafriedrich.de](http://www.jafriedrich.de)

Leitvers Daniel 12, 3

***„Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt;  
und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben,  
werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.“***

---

### **Botschaft: Gott ist der Herr der Geschichte, sein Wille kommt ans Ziel!**

Wie wir das letzte Mal gesehen haben, sind die letzten Verse des 11. Kapitels nicht eindeutig zu erklären. Die zeitliche Zuordnung lässt Fragen offen. Einige Ausleger meinen, es handelt sich um den Untergang Roms, andere sehen diese Ereignisse erst noch in der Zukunft, wenn es zum großen Kampf kommt am Ende der Zeiten.

### **Die Prophetie über Trübsal, Auferstehung und neue Schöpfung      V 1-3**

Hier handelt es sich um die Zeitspanne, die von der großen Trübsal bis zum Leben der Erlösten in der Neuschöpfung reicht.

Zunächst kommt eine Zeit der großen Not. Jesus hat ebenfalls von solch einer Zeit gesprochen (Matth 24,21). Es ist eine Zeit großer Verführung und Verfolgung während der Zeit des Antichrist. Doch es gibt eine tröstliche Zusage: Michael, der große Engelfürst, wird Israel beschützen. Im NT ist er der Helfer des Neuen Bundes. (Vgl Offbg 12, 7; in Judas 9 wird er als Erzengel bezeichnet (735 in Stud.bibel), er ist der ranghöchste Engel).

Diese und andere Verse in der Bibel lehren, dass es keine ständige Verbesserung aller Dinge geben wird, sondern zunehmende Not und Gottlosigkeit. Gleichzeitig die Verheißung: „dein Volk wird gerettet werden, und zwar jeder, der im Buch geschrieben steht“. Dies gilt auch für das Volk des neuen Bundes, denn in Jesus ist der „Zaun“ zwischen Israel und den Gläubigen abgebrochen (Eph 2, 14).

Um welches Buch handelt es sich hier? Es muss ein für Daniel bekanntes Buch sein, also wohl das „Buch des Lebens“ (Dan 7, 10).

V 2 ist die vielleicht eindeutigste Aussage über die Auferstehung im AT. Es handelt sich dabei um eine Auferstehung - entweder zum ewigen Leben oder zu ewiger Schande, zum Abscheu. Beides ist ewig. Daniel kennt also keine Allversöhnung. Das ewige Leben ist ein Leben in Gottes Herrlichkeit, während Schande und ewige Abscheu den Verlust jeglicher Ehre, also jeglicher Herrlichkeit ausdrückt.

„Schlafen im Land des Staubes“ – vgl 1. Mo 3, 19 – es ist ein Zwischenzustand zwischen Tod und Auferstehung. Die menschliche Existenz dauert nach dem irdischen Tod fort.

In V 3 finden wir die „Verständigen“ von Dan 11, 33 wieder (7838). Verständnis und Einsicht sind von Gott gegeben, sie erwachsen aus der Beobachtung von Gottes Taten. Es geht hier also nicht um alle Gläubigen, sondern um Gottes spezielle Mitarbeiter. Das Wort für „Verständige“ wird auch mit „Lehrer“ übersetzt.

## **Schluss des Buches      V 5 - 12**

In V 5 befindet sich Daniel immer noch in der Schau, die in Kap 10 begonnen hat. Der Fluss ist der Tigris, die „zwei anderen“ sind weitere Engel. Es kommt nun zu einem Engelgespräch. Bei dem in Leinen gekleideten Mann handelt es sich – wie wir in Kap 10 sahen – um den Engel des Herrn (Jesus).

V 8-9 – Daniel möchte gerne das Ergebnis, das Endergebnis der Geschichte erfahren, doch er wird nur zum Vorwärtsgehen aufgefordert. Er braucht und er kann jetzt auch noch nicht alles wissen. Erst im Laufe der Geschichte gibt es ein zunehmendes Verstehen, ein Wachstum der Erkenntnis in der glaubenden Gemeinde.

V 10 – alle Not wird bei den Gottlosen keine Umkehr bewirken, sie werden weiterhin nicht verstehen. Aus dem Ungehorsam entspringt das Unverständnis, so wie aus dem Gehorsam das Verstehen entspringt. Es ist tröstlich zu wissen, dass wir verstehen werden. Auch Jesus hat uns ja gesagt, dass wir auf die Zeichen der Zeit achten sollen (Matth 16,3; 24, 3ff).

V 11 – dreimal in der Geschichte wurde bzw. wird das tägliche Opfer abgeschafft:

- unter Antiochus IV. Epiphanes 167 v.Chr.
- unter dem Römer Titus 70 n.Chr.
- unter dem Antichrist

V 12 – „wohl dem = glücklich der, der ausharrt!“ – es geht um ein Ausharren, ein Drunterbleiben, ein Geduldig-sein. Nur der, der in dieser vertrauensvollen Ausrichtung durchhält, kommt ans Ziel. Gott wird ihm dabei helfen.

V 13 – „du aber“ – Daniel wird hier ganz persönlich angesprochen und ermutigt am Ende seines Lebens. Was in der Zukunft geschehen wird, soll nicht seine Last und seine Sorge sein. Er soll nur treu dem Herrn verbunden bleiben. Vgl. mit Joh 21, 22 – Gott sieht den Einzelnen.

## Zum Nachdenken:

- 1) V 2 die Vielen – wer sind sie? Vergleiche Dan 9, 27; 11, 44; Jes 53, 11ff; Wenn V 2 keine allgemeine Totenauferstehung ankündigt, sich aber auch nicht nur auf Israel bezieht – was ist dann damit gemeint?
- 2) Wie können wir anderen Menschen „zur Gerechtigkeit vor Gott verhelfen“? Vergleiche Jes 53,11ff und 1.Kor 1, 30 mit Röm 1, 17 und 2.Kor 3, 4-9.
- 3) Schreibe eine Auslegung von V 4 auf.
- 4) V 7 – wie lässt sich dieser Vers deuten? Begründe anhand folgender Stellen:
  - a. Dan 7, 25 – „er wird die Heiligen des Höchsten aufreiben“
  - b. Dan 8, 24 – Erfolg des Vorläufer-Antichrist
  - c. Dan 11,36 – Erfolg des Antichrist
  - d. Offbg 13, 7
  - e. Matth 24, 21 + 22
- 5) Die „Zeit des Endes“ hat mit Jesus begonnen. Begründe diese Aussage!
- 6) V 10 – was bewirkt Reinigung und Läuterung bei den „Vielen“ (den Gläubigen)?
- 7) *„Für die endzeitliche Bewährung der Glaubenden sind nicht große Taten, Aktivismus, aufsehenerregende Beweise o.ä. wichtig. Wichtig ist das Ertragen und Dulden im Aufblicken zu Gott.“* (Quelle: Wuppertaler Studienbibel: Der Prophet Daniel)  
Wie denkst du über dieses Zitat?
- 8) Lege V 13 aus. Was ist gemeint mit:
  - a. Ruhen und auferstehen
  - b. Los bzw. Erbteil
  - c. Ende der Tage